Vorwort

Autor(en): **Glauser, Jürg / Sabel, Barbara**

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **Beiträge zur nordischen Philologie**

Band (Jahr): **32 (2002)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vorwort

Die im vorliegenden Band versammelten Aufsätze sind zu einem großen Teil aus Vorträgen hervorgegangen, die während eines internationalen Symposiums „Nordischer Barock" vom 25.-29. Mai 1994 in Tübingen gehalten wurden. Äußerer Anlaß dieser von der Nordischen Abteilung des Deutschen Seminars der Eberhard-Karls-Universität Tübingen ausgerichteten Tagung, die sich als erste ihrer Art in der deutschsprachigen Skandinavistik ausschließlich der schwedischen, dänischen, norwegischen und isländischen Literatur des 17. Jahrhunderts widmete, war der 70. Geburtstag des Tübinger Nordisten Wilhelm Friese am 27. Mai 1994. Verschiedene Beiträgerinnen und Beiträger – allen voran Paul Ries in seiner hier gewissermaßen als Ausblick an den Schluß des Bandes gestellten Hommage an Wilhelm Friese – nehmen in ihren Aufsätzen direkt oder indirekt, zustimmend oder modifizierend Bezug auf Frieses 1968 erschienene Darstellung *Nordische Barockdichtung* und andere seiner zahlreichen Arbeiten zur Literatur des 17. Jahrhunderts in Skandinavien. Es handelt sich somit nicht einfach um einen Sammelband, sondern zugleich um eine Festschrift für einen Forscher, der sich wie kein anderer im deutschen Sprachgebiet mit der nordeuropäischen Dichtung im Zeitalter zwischen der Reformation und der Aufklärung beschäftigt und der das Bild, das sich vor allem auch die Auslandsskandinavistik und die Barockforschung außerhalb des Nordens von dieser Epoche der skandinavischen Literaturgeschichte gemacht haben, maßgeblich mitgeprägt hat.

Da die Drucklegung aus unterschiedlichen Gründen erst jetzt erfolgen kann, sind die Beiträge, die auf das Symposion zurückgehen, wo dies nötig war, von den Autorinnen und Autoren aktualisiert worden. Eine Anzahl von Texten ist neu hinzugekommen und erweitert das vertretene Spektrum in sehr willkommener Weise. Es ist die Hoffnung der Herausgeberin und des Herausgebers, daß die hier gedruckten Beiträge den Stand der Forschungsbemühungen um die skandinavischen Literaturen in der frühen Neuzeit einigermaßen repräsentativ dokumentieren. Um die allgemeine Zugänglichkeit der Beiträge zu gewährleisten, wurden die in einer skandinavischen Sprache verfaßten Aufsätze wie auch alle skandinavischen Originalzitate ins Deutsche bzw. Englische übersetzt. Die Publikation richtet sich nicht nur und nicht in erster Linie an die Spezialisten in den skandinavischen Ländern, ihr Zielpublikum ist auch die internationale Barockforschung.

Bei der redaktionellen Bearbeitung der Beiträge wurde eine gewisse formale Einheitlichkeit angestrebt. Dennoch vermittelt der Band in seiner vorliegenden Form auch ein Bild von den verschiedenen Wissenschaftsverständnissen und dem unterschiedlichen Sprachduktus, der in den betreffenden Ländern gepflegt wird und der natürlich noch in den Übersetzungen durchschimmert. Hier konnte und sollte Homogenität, die die unterschiedlichen Präsentationsformen künstlich eingeebnet hätte, gar nicht das Ziel sein.

Die großzügige finanzielle Unterstützung der Tagung durch die Fritz Thyssen Stiftung, Köln, Samarbeidsnemnda for Norden-undervisning i utlandet, Oslo, die Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen e.V. (Universitätsbund), Tübingen, die Königlich Dänische Botschaft, Bonn, und die Königlich Norwegische Botschaft, Bonn, ermöglichte es, eine Reihe namhafter Expertinnen und Experten für das Gebiet des 17. Jahrhunderts in Skandinavien nach Tübingen einzuladen. Die Übersetzung der skandinavischen Beiträge wurde größtenteils von Tübinger Studierenden besorgt; diese sind am Ende der Beiträge jeweils namentlich erwähnt. Bei der Erstellung und Redaktion des Textes haben u.a. Anna Katharina Dömling, Silvia Müller, Christof Reiber, Corinne Susanek und Herbert Wäckerlin mitgearbeitet. Allen diesen Stiftungen und Personen gebührt der Dank der Unterzeichneten.

Ein besonderer Dank geht an den A. Francke Verlag, Tübingen und Basel, für seine spontane Bereitschaft, den Band in sein Programm aufzunehmen. Es ist ein besonders schöner Zufall, daß ein Werk über *Skandinavische Literaturen in der frühen Neuzeit* in eben jenem Verlag erscheint, der bereits 1968 Wilhelm Frieses *Nordische Barockdichtung* herausgebracht hat.

Zürich, August 2002

Jürg Glauser
Barbara Sabel